

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Aktuarvereinigung = Bulletin / Association Suisse des Actuaires = Bulletin / Swiss Association of Actuaries
Herausgeber: Schweizerische Aktuarvereinigung
Band: - (2013)
Heft: -

Vereinsnachrichten: 104. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Aktuarvereinigung, Winterthur, 7. September 2013 Jahresbericht des Präsidenten 2012/2013 und Diplomverteilung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

104. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Aktuarvereinigung, Winterthur, 7. September 2013 Jahresbericht des Präsidenten 2012/2013 und Diplomverteilung

1. Einleitung
2. Organisation
3. Kommunikation und Publikationen
4. Ausbildung und Weiterbildung
5. Kommissionen
6. Fach- und Arbeitsgruppen
7. International
8. Mitglieder und Diplomverteilung
9. Schlusswort

1. Einleitung

Wie gewohnt gebe ich Ihnen unter diesem Traktandum eine Zusammenfassung der wichtigsten Aktivitäten der SAV seit der letzten Mitgliederversammlung am 1. September in Martigny, und ich werde den anwesenden Mitgliedern, die im November 2012 und im Mai 2013 das Prüfungskolloquium Aktuar SAV bestanden haben, ihre Diplome überreichen.

2. Organisation

Die Struktur der SAV mit ihren Bereichen, zahlreichen Kommissionen und Fachgruppen sowie der Geschäftsstelle als zentrale Drehscheibe ist mit Ausnahme der Gründung einer neuen Fachgruppe Krankenversicherung im Berichtsjahr unverändert geblieben. Ich komme unter Punkt 7 auf die neue Fachgruppe zurück.

Nach der Zuwahl von vier neuen Vorstandsmitgliedern vor einem Jahr wurde die Aufgabenverteilung im Vorstand angepasst und die neuen Kollegen haben nun folgende speziellen Tätigkeitsbereiche:

Hansjörg Albrecher: Verbindungsperson zur Universität Lausanne, Mitglied der Syllabuskommission SAV, Verbindungsperson zum European Actuarial Journal/Mitglied des Editorial Board.

Roberto Bianchi: Leiter Bereich Leben KBF, Mitglied der Kommission Fragen zur 1. und 2. Säule.

Eckhard Mihr: Verbindungsperson zur FINMA, Mitglied der Kommission Fragen zur 1. und 2. Säule.

Lutz Wilhelmy: Vertreter der SAV im Groupe Consultatif (GC) als Membre Titulaire, Mitglied des Freedoms Committee im GC.

Zur Aufgabe von Lutz Wilhelmy im Groupe Consultatif ergänze ich noch, dass er dort mit den erwähnten Funktionen die wichtige Aufgabe unseres verstorbenen Kollegen Fulco Lock als Hauptrepräsentant unserer Vereinigung übernommen hat.

3. Kommunikation und Publikationen

Seit einigen Jahren sind wir bestrebt, die Kommunikation mit unseren Mitgliedern kontinuierlich zu verbessern und die Aktuarvereinigung und die Tätigkeit der Aktuare durch Medienarbeit bekannter zu machen.

Vor einem Jahr haben wir Sie auf eine neu geschaffene Rubrik «Diskussionsplattform» auf unserer Homepage aufmerksam gemacht. Da diese Kommunikationsmöglichkeit für unsere Mitglieder bisher noch wenig genutzt wurde, erwähne ich es heute nochmals.

Anfang Juli haben Sie per E-Mail den ersten neu geschaffenen Newsletter der SAV erhalten, mit welchem wir Sie künftig regelmässig über Neuigkeiten informieren werden. Das vertraute grüne Mitteilungsheft erhalten Sie natürlich weiterhin und die wissenschaftlichen Artikel finden Sie im European Actuarial Journal (EAJ).

Seit Ende letzten Jahres publizieren wir auf unserer Homepage regelmässig Interviews mit prominenten Exponenten aus der Aktuarwelt. Immer wieder gibt es spannende und überraschende Erkenntnisse aus diesen Gesprächen. Werfen Sie daher einen Blick auf die entsprechende Rubrik auf unserer Homepage!

Sind Sie zufrieden mit unserer Homepage und den Informationen, die Sie von uns erhalten, oder haben Sie Verbesserungsvorschläge? Unsere Geschäftsstelle freut sich über Feedbacks und Anregungen!

Unsere Tätigkeit als Aktuare bekannter zu machen, ist eine herausfordernde und langfristige Aufgabe, auch weil uns für PR-Massnahmen nur ein kleines Budget zu Verfügung steht. Es hat mich daher gefreut, dass ich vor einigen Wochen Gelegenheit erhielt, im Konsumentenmagazin «Espresso» von Radio SRF1 im Rahmen eines kurzen Interviews etwas über die Prämienberechnung durch Aktuare zu berichten, was dann auch auf der Website von «Espresso» dargestellt wurde.

4. Ausbildung und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung bleibt zweifellos eine Kernaufgabe der SAV.

CERA

Im Berichtsjahr ist die Entwicklung bei CERA das markante Ereignis für die SAV im Bereich Ausbildung. Vor einem Jahr hatte ich Sie informiert, dass wir es unseren Aktuaren SAV ermöglichen wollen, den internationalen Titel des «Certified Enterprise Risk Actuary» – kurz CERA – zu erwerben. Der entsprechende Antrag wurde an der letzten Mitgliederversammlung genehmigt, so dass wir mit unseren CERA-Aktivitäten weiterfahren konnten. Es gibt nun Positives zu berichten. Die SAV ist «acceding party» des CERA-Vereins geworden und steht kurz davor, den Status eines «award signatory» zu erhalten. Dieser wird der SAV dann erlauben, an ihre Mitglieder mit der entsprechenden Ausbildung den erwähnten Titel zu verleihen. Frau Sabine Betz, die Leiterin der Arbeitsgruppe CERA, wird unter Traktandum 8 weitere Informationen zu CERA und zur CERA-Ausbildung geben.

Syllabuskommission SAV

Seit einem Jahr ist Olivier Steiger Leiter der Syllabuskommission SAV. In diesem Jahr ging es vor allem darum, die konkrete Umsetzung des GC-Syllabus an unseren vier Ausbildungsstätten ETH Zürich, Lausanne, Bern und Basel zu gestalten. Auf dem Platz Zürich war zudem eine Nachfolgelösung zu finden für den Wegfall der Vorlesungen Versicherungsökonomik I und II von Ruprecht Witzel, sowie, ab nächstem Jahr, für den Wegfall der Vorlesungen Nicht-Leben-Versicherungsmathematik

und Credibility von Alois Gisler, beides als Folge des Erreichens der Alterslimite der Dozenten. Um den GC-Syllabus noch besser abdecken zu können, wurde dies zum Anlass genommen, einerseits den Bereich Ökonomie zu stärken, und andererseits den versicherungstechnischen Teil etwas zu straffen, um die Belastung für die SAV-Studierenden nicht auszudehnen. So sind neu «Principles of Macroeconomics», «Risk and Insurance Economics» sowie eine massgeschneiderte Vorlesung «Accounting und Legislation in Insurance» an der ZAHW in Winterthur vorgesehen, während «Risk Theory for Insurance» und «Nichtlebensversicherungsmathematik» zu einer neuen vierstündigen Vorlesung «Non-Life Insurance: Mathematics and Statistics» zusammengefasst wird, welche auch Basis Wissen in Credibility und Loss Reserving umfasst.

Um der zunehmenden Bedeutung der Aktuare in der Krankenversicherung Rechnung zu tragen, wurde die Vorlesung «Soziale Krankenversicherung» von Konstantin Beck an der Universität Zürich aufgenommen, welche wahlweise an Stelle von «Selected Topics in Life Insurance» belegt werden kann. Zudem gibt es im Bereich Finanzmathematik ab diesem Herbstsemester an der Universität Zürich eine neue Vorlesung «Introduction to Mathematical Finance», welche als Alternative zur ETH-Vorlesung «Mathematical Foundations for Finance» gewählt werden kann.

Syllabuskommission PVE

Zur Syllabuskommission PVE unter der Leitung von Klemens Binswanger lässt sich berichten, dass der erneuerte Syllabus PVE in Form einer neuen Wegleitung in Kraft gesetzt worden ist. Die wesentlichen Änderungen sind zum einen eine Anpassung des Lerninhalts an die neuen Herausforderungen des heutigen Marktumfeldes, insbesondere ALM. Zum anderen sind die Ausbildungsblöcke neu strukturiert, so dass auch Teile davon in Form für die Weiterbildung CPD genutzt werden können. Es wurde aber an der Struktur der drei Ausbildungsteile mathematisches Grundwissen, juristisches Grundwissen und praktische Fragestellungen festgehalten, da diese Unterteilung sich in der Vergangenheit sehr bewährt hat.

Prüfungskommission SAV

Die Prüfungskommission SAV unter der Leitung von Martin Müller und die Prüfungskommission PVE unter der Leitung von Roland Schmid haben einmal mehr dafür gesorgt, dass die Prüfungen kompetent, seriös und ohne Komplikationen durchgeführt werden konnten.

Seit 2011 wird das Prüfungskolloquium SAV zweimal jährlich (Frühjahr und Herbst) durchgeführt. An den Prüfungen im Frühjahr nehmen ungefähr $\frac{1}{3}$ der Kandidaten teil, im Herbst $\frac{2}{3}$. Durch die Aufteilung in zwei Prüfungstermine lässt sich die Organisation (Prüfungsort, Verfügbarkeit der Experten, ...) besser bewältigen. Für Kandidaten, die beim ersten Mal die Prüfung nicht bestanden haben, besteht die Möglichkeit, zu einem zweiten Versuch bereits nach einem halben Jahr anzutreten. Aufgrund der positiven Erfahrungen und bei anhaltendem Interesse wird das Angebot von jährlich zwei Prüfungsterminen bis auf weiteres weitergeführt. Ich werde unter Punkt 8 auf die Prüfungskolloquien und die erfolgreichen Absolventen zurückkommen.

Prüfungskommission PVE

Die Prüfungen und Vorbereitungskurse PVE wurden im üblichen Rahmen durchgeführt.

Die Vorprüfungen fanden am 11. und 12. Sept. 2012 statt:

Teil A (Versicherungsmathematik): angemeldet 9, bestanden 5.

Teil B (Sozial- und Versicherungsrecht): angemeldet 11, bestanden 8.

Zur Hauptprüfung am 18./19. Sept. 2012 sind 13 angetreten, bestanden haben 7.

Die Prüfungen im Herbst 2013 finden an den gleichen Daten statt:

Für die Vorprüfungen vom 11. und 12. Sept haben sich 11 für Teil A und 10 für Teil B angemeldet, für die Hauptprüfung vom 18./19. Sept. sind es 6.

CPD

Bei der Weiterbildungskommission unter der Leitung von Frank Cuypers ist der ganze Bereich Continuous Professional Development (CPD) angesiedelt.

Ende 2011 ist die dreijährige Einführungsphase zu CPD abgelaufen, per 1.1.2012 ist das CPD-Reglement in Kraft getreten. Wer in der Einführungsphase den CPD-Verpflichtungen bereits voll nachgekommen und per 31.12.2011 einen Positivsaldo ausgewiesen hat, dem wurde dieser angerechnet. Entgegen früherer Verlautbarungen wurden jedoch aus Gründen der Rechtssicherheit per 31.12.2011 vorhandene Negativsaldi aus der Einführungszeit auf null gesetzt. Dies ist einmalig, und dies wird es

in der Zeit nach der Einführungsphase nie wieder geben. Wer also Ende 2012 einen Negativsaldo hatte, der ist 2013 mit diesem Negativsaldo gestartet und muss zusätzlich zu den 20 CPD-Punkten den Negativsaldo aufholen, um per Ende 2013 die CPD-Verpflichtungen erfüllt zu haben.

Die CPD-Regeln haben sich gegenüber früher nicht geändert. Ich möchte besonders darauf hinweisen, dass eine Positivliste im Internet veröffentlicht wird mit denjenigen Mitgliedern, welche die CPD-Anforderungen per Ende des Vorjahres erfüllt haben, und dass Sanktionen bis hin zum Ausschluss aus Sektion Aktuar SAV erfolgen werden, wenn die CPD-Verpflichtungen drei Jahre hintereinander nicht erfüllt sind. Ich rufe in Erinnerung, dass sich Aktuare SAV im Ruhestand mit Antrag an die Geschäftsstelle von der Weiterbildungspflicht befreien und in der Sektion Aktuar SAV verbleiben können. Sie werden dann aber nicht mehr auf der Positivliste aufgeführt werden. Für weitere Details sei auf das Reglement und die Fragen und Antworten verwiesen, die auf der SAV-Homepage zu finden sind.

Wie schon in den letzten Jahren hat Frank Cuypers eine Statistik der Verteilung der von den Aktuaren erreichten CPD-Punkte für das Jahr 2012 erstellt. Der Erfüllungsgrad hat sich 2012 gegenüber den früheren Jahren der Einführungsphase nur unmerklich geändert. Immer noch mehr als 20% der Aktuare SAV haben nicht erfüllt und weisen 0 CPD-Punkte Ende 2012 auf. Die Uhr tickt und nach drei Jahren Nichterfüllung droht der Ausschluss aus der Sektion Aktuar SAV.

Ich schliesse den Punkt Ausbildung mit einem speziellen Dank an die zahlreichen Mitglieder, die sich für die Ausbildungsaktivitäten der SAV engagieren. In diesem Bereich wird im Milizsystem eine qualitativ und quantitativ sehr beeindruckende Leistung erbracht.

5. Kommissionen

Kommission für Fragen der 1. und 2. Säule

Die Kommission hat für die heutige Mitgliederversammlung folgenden Bericht geliefert:

Die SAV hat an der Vernehmlassung zu der geplanten Änderung des Freizügigkeitsgesetzes im Zusammenhang mit der Verminderung der Garantie bei der Wahl gewis-

ser Anlagestrategien teilgenommen. Gemäss Art. 1e BVV 2 dürfen Vorsorgeeinrichtungen, welche ausschliesslich Lohnanteile über dem anderthalbfachen oberen Grenzbetrag nach Art. 8 Abs. 1 BVG versichern (also ab 126 360; Stand 2013), innerhalb eines Vorsorgeplans unterschiedliche Anlagestrategien anbieten. Allerdings besteht heute ein klarer Widerspruch zwischen dieser Wahlmöglichkeit und der durch die Vorsorgeeinrichtung zu tragenden Garantie in Form des Mindestbetrages der Austrittsleistung gemäss Art. 17 FZG. Wir begrüssen es, dass mit einer Gesetzesanpassung dieser Widerspruch beseitigt werden soll. Allerdings löst der durch den Bundesrat vorgeschlagene Gesetzestext das Problem nicht, da von der Vorsorgeeinrichtung weiterhin eine Strategie angeboten werden muss, welche auf den Mindestbetrag nach Art. 17 FZG Bezug nimmt und risikolos nicht umgesetzt werden kann. Der Grund liegt darin, dass der Mindestbetrag nach Art. 17 FZG eine Zinskomponente enthält, welche sich nach dem BVG-Mindestzinssatz richtet. Um diesen Widerspruch gänzlich aufzuheben, haben wir in unserer Vernehmlassungsantwort konkrete Vorschläge formuliert.

Der Bundesrat hat im Juni dieses Jahres die Kernpunkte der Reform Altersvorsorge 2020 verabschiedet. Die Reform basiert auf einem «gesamtheitlichen» Ansatz, bei dem die 1. und die 2. Säule gleichzeitig reformiert werden sollen.

Die Reform als solche geht sicher in die richtige Richtung. Allerdings dürften verschiedene Punkte (man denke zum Beispiel an die Reform der Hinterlassenenleistungen) politisch höchst umstritten sein und zu einer weiteren Verzögerung des ohnehin ambitionierten Reformvorhabens führen.

Aus unserer Sicht ist in der 2. Säule nach wie vor das Hauptproblem der zu hohe Umwandlungssatz, welcher schneller und tiefer als vom Bundesrat vorgesehen gesenkt werden sollte. Bei der 1. Säule ist aufgrund der vorhersehbaren demografischen Entwicklung das Hauptaugenmerk auf eine nachhaltige Sicherung des finanziellen Gleichgewichts zwischen Ein- und Ausgaben zu legen.

Der Bundesrat wird bis Ende dieses Jahres einen Reformentwurf zur Altersvorsorge 2020 in die Vernehmlassung schicken, zu der die SAV sicher auch eingeladen wird.

Standeskommission PVE

Die Kommission hat ein laufendes Disziplinarverfahren zum Abschluss geführt, das sich nach den Bestimmungen des alten Reglements der Standeskommissionen rich-

tete. Das neue Reglement der Standeskommissionen (gültig ab 1.1.2012) sieht vor, dass die Einzelheiten eines Disziplinarverfahrens in einer Geschäftsordnung geregelt werden. Die Standeskommission PVE ist zurzeit an der Ausarbeitung dieser Geschäftsordnung. Sie wird diese der SAV sowie der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten zu gegebener Zeit zur Kenntnis bringen.

Standeskommission SAV

Die Kommission berichtet, dass ihr im Berichtsjahr kein Fall zur Beurteilung unterbreitet worden sei und dass sie die Erstellung der Geschäftsordnung noch nicht abgeschlossen habe. Ich erwähne hier der Vollständigkeit halber, dass in der Zwischenzeit bei der Geschäftsstelle unserer Vereinigung ein Antrag zu Abklärungen an die Standeskommission SAV eingereicht worden ist.

Kommission Rechnungslegung

Die Kommission Rechnungslegung hat im Berichtszeitraum zwei Sitzungen durchgeführt, wobei sie sich insbesondere mit den Entwicklungen der internationalen Rechnungslegung befasst. Dazu stehen ihr von Guy Castagnoli verfasste Berichte zur Verfügung, die in ausgezeichneter Qualität und Breite das internationale Geschehen analysieren. Besten Dank an Guy Castagnoli für diese wertvolle Unterstützung der Kommission.

Hauptthema der Berichtsperiode war weiterhin das Projekt des IAS-Boards zu einem neuen Rechnungslegungsstandard für Versicherungsverträge (IFRS 4, Phase II). Das IAS-Board hatte dazu im Jahr 2010 einen Exposure Draft veröffentlicht, die dazu eingegangenen Stellungnahmen dann während rund zweieinhalb Jahren gesichtet und verarbeitet, um schliesslich am 20. Juni 2013 einen überarbeiteten Exposure Draft zu veröffentlichen, wozu wiederum bis am 25. Oktober 2013 Stellung genommen werden kann. Die Kommission hat begonnen, den neuen Draft zu analysieren und die SAV wird dazu ebenfalls wieder eine Stellungnahme zuhanden des IAS-Boards abgeben.

Kommission «Berufsständische Fragen»

Die Kommission Berufsständische Fragen, deren Leben-Bereich nun unter der Leitung von Roberto Bianchi steht, hat im letzten Herbst zwei Stellungnahmen zu Vernehmlassungen der FINMA erstellt: Anhörung zum Rundschreiben SST-Erleichter-

rungen und Anhörung zur Revision der Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen.

Die Kommission wirft auch immer einen aufmerksamen Blick auf Entwicklungen in der IAA und im Groupe Consultatif (GC), welche für die SAV in berufsständischen Fragen Auswirkungen haben könnten.

Kommission «Fonds zur Förderung der Versicherungsmathematik»

Die vom Fonds unterstützte EAJ Conference im September letzten Jahres war mit 170 Teilnehmern und 60 präsentierten Papers ein voller Erfolg. Der zugesagte Unterstützungsbetrag des Fonds in der Höhe von maximal CHF 15 000 wurde daher schlussendlich nur mit CHF 8300 in Anspruch genommen. Die nächste EAJ Conference findet im nächsten Jahr in Wien statt.

Wenn Sie die Bilanz und Erfolgsrechnung der SAV jeweils aufmerksam lesen, so wissen Sie, dass der Fonds zur Förderung der Versicherungsmathematik eigentlich aus zwei Teilfonds besteht, wovon einer der Fonds «Professor Christian Moser» ist. Dieser Fonds hat die spezielle Auflage, nur versicherungsmathematische Aktivitäten im Raum Bern zu unterstützen. Wer war eigentlich dieser Professor Christian Moser?

Professor Moser war eines der Gründungsmitglieder unserer Vereinigung, welche damals noch Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker (VSVM) hiess. Er hatte eine Professur an der Uni Bern und war Vorsteher des eidgenössischen Versicherungsamtes, d.h. der Versicherungsaufsichtsbehörde. Bekannt war er auch durch seine Forschung und Beratungstätigkeit.

Vor bald 100 Jahren, am 18. November 1916, hielt Professor Moser eine sehr interessante Rektoratsrede an der Universität Bern zum Thema «Leben und Sterben in der schweizerischen Bevölkerung».

An einer Stelle der Rede findet sich folgende Aussage:

«Meine sehr geehrten Damen und Herren! Möglicherweise wird später einmal, ebenfalls an einer Stiftungsfeier unserer Universität – möge es vielleicht in 100 Jahren sein – von dieser Stelle aus wieder über Leben und Sterben in der schweizerischen Bevölkerung gesprochen werden.»

Unsere Mitglieder Claude Chuard und Heinrich Türler haben mir den Vorschlag unterbreitet, den damaligen Wunsch von Professor Moser zu erfüllen und im Herbst 2016 eine Jubiläums- und Fachveranstaltung zum Thema «Leben und Sterben in der schweizerischen Bevölkerung» unter der Federführung der SAV zu organisieren. Eine Idee ist auch, das Thema interdisziplinär anzugehen, die Tagung mit Publikationen zu verbinden und die Medien miteinzubeziehen. Neben der SAV ist eine erweiterte Trägerschaft wie beispielsweise mit der Universität Bern oder dem BSV denkbar.

Der Vorstand der SAV steht diesem Vorschlag positiv gegenüber und möchte die Idee vertiefen und konkretisieren, um dann gegebenenfalls ein Umsetzungsprojekt zu starten. Für die Vorabklärungen und die anschliessende Umsetzung suchen wir nun einen Projektleiter. Die Ideengeber Claude Chuard und Heinrich Türler wären bereit, aktiv im Projekt mitzuarbeiten, sie wollen aber nicht die Projektleitung übernehmen. Falls Sie Interesse an dieser interessanten Projektleitung haben, so melden Sie sich doch bei der Geschäftsstelle! Ich zähle auf Ihr Engagement!

6. Fach- und Arbeitsgruppen

Fachgruppe Krankenversicherung

Im letzten Herbst entstand bei Mitgliedern der SAV die Idee, eine Fachgruppe Krankenversicherung zu bilden, was vom Vorstand sehr begrüsst wurde. Im Dezember 2012 haben wir Sie darüber informiert und die Gründungsveranstaltung fand am 25. Januar 2013 statt. Die Fachgruppe wird von Monika Buholzer geleitet. Ich danke Frau Buholzer für Ihre Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen.

Die Ziele der Fachgruppe sind mit dem Vorstand abgestimmt und wurden von der Fachgruppe wie folgt zusammengefasst:

Die Krankenversicherung ist ein politisch hochbrisanter Versicherungszweig. Diskussionen um entscheidende versicherungstechnische Themen werden oft sehr emotional geführt, eine geschlossene sachliche versicherungstechnische Gegenposition fehlt häufig. Die SAV-Fachgruppe Krankenversicherung bietet Aktuarien aus der Krankenversicherungsbranche eine gemeinsame Plattform. Ziel ist es, den Umgang mit aktuariellen Themen in der Krankenversicherung zu professionalisieren und zu versachlichen.

Aktuell behandelte Themen sind die Weiterentwicklung des KVG-Solvenztests und die Alterungsrückstellungen im SST.

Als mögliche zukünftige Themen nennt die Arbeitsgruppe die Rückerstattung «zu viel bezahlter» kantonaler Prämien, das KVAG (Krankenversicherungs-Aufsichtsgesetz) sowie den Umgang mit Eintrittsalterstarifen.

Falls Sie in der Fachgruppe mitarbeiten möchten, so melden Sie sich doch direkt bei Monika Buholzer. Ich wünsche der neuen Fachgruppe viel Erfolg!

Fachgruppe «Verantwortlicher Aktuar»

Die Fachgruppe Verantwortlicher Aktuar hat sich dieses Jahr nicht getroffen. Die wichtigste Frage bleibt die Verantwortung des VA gemäss Interpretation des Gesetzes. Der Vorstand SAV hat letztes Jahr der FINMA mitgeteilt, wie aus Sicht der SAV die Verantwortlichkeit des/der VA aussehen sollte und eine Stellungnahme über die Verantwortlichkeit des VA bezüglich Solvenz und im Hinblick auf eine Änderung des VAG zuhanden der FINMA ausgearbeitet. Da die geplanten Änderungen zeitlich noch unklar sind, wird die heutige Praxis weitergeführt und die Fachgruppe Verantwortlicher Aktuar wird in dieser Frage wieder aktiv, sobald die geplanten Änderungen konkretisiert werden.

Frauengruppe SAV

Wussten Sie schon, dass mittlerweile ca. ein Viertel der Mitglieder der Sektion «Aktuare SAV» Frauen sind? Die Frauengruppe unter der Leitung von Frau Sabine Betz traf sich gestern Vormittag. Frau Gabriele Hollmann referierte zu einem äusserst interessanten Thema, nämlich «Trends in Distribution and Innovation». Ein weiteres Treffen ist für Anfang Dezember geplant, Freiwillige Präsentatorinnen oder auch Präsentatoren sind willkommen! Alle Vorträge können auf der SAV-Homepage eingesehen werden.

Gruppe «Junge Aktuare der SAV»

Der Vorstand der Jungen Aktuare hat sich auf dieses Jahr hin verjüngt, unter der Führung des ursprünglichen Vorstandsmitglieds Michael Debrunner. Die neuen Vorstandsmitglieder brachten frischen Elan, neue Ideen und Vorschläge mit, und da

viele noch in der Ausbildung stehen, einen direkten Kontakt zu den SAV-Studenten. Die Gruppe sieht sich als Schnittstelle zwischen der SAV, der ETH/Uni und den Studierenden und möchte für alle Ansprechperson sein. Die unterschiedlichen Auffassungen im Bereich der Ausbildung werden in der Gruppe diskutiert und sie sucht das Gespräch mit den involvierten Stellen. Die Highlights im letzten Jahr waren die monatlichen Stammtische sowie die zwei Vorbereitungsworkshops für das Prüfungskolloquium und ein Präsentationsworkshop, welche für die jungen Aktuarien organisiert wurden. Michael Debrunner wird sich nach dem Übergangsjahr aus dem Vorstand zurückziehen und Patrice Copin wird das Präsidium übernehmen. Ich wünsche den jungen Kollegen weiterhin viel Elan und Erfolg bei ihren Aktivitäten!

Arbeitsgruppe Rückstellungen Leben

Im September letzten Jahres hatte der Vorstand beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche eine Richtlinie zur Präzisierung des FINMA-Rundschreibens 2008/43 «Rückstellungen Leben» erarbeiten sollte. Dabei geht es um die statutarischen Rückstellungen für das Schweizer Lebensgeschäft in der Bilanz gemäss Obligationenrecht eines Versicherers. Es erfolgte ein Aufruf an unsere Mitglieder zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe, worauf sich 29 Personen meldeten. Unter der Leitung von Beat Müller wurde bis im Frühjahr eine entsprechende Richtlinie erarbeitet und anschliessend vom Vorstand zur Vernehmlassung in der Vereinigung freigegeben.

Während der Vernehmlassung hat die FINMA das Gespräch mit der SAV gesucht. Es fand ein Spitzentreffen statt, bei welchem die FINMA neben inhaltlichen Punkten, insbesondere Verschärfungen der Richtlinie, die Möglichkeit erwähnte, dass die FINMA die Richtlinie mit den von ihr noch zu präzisierenden Änderungen als sogenannte Selbstregulierung anerkennt und verwendet. Aus terminlichen Gründen wünschte die FINMA eine definitive und durch den Vorstand genehmigte Richtlinie bis Ende Juni, was bei uns zu Zeitdruck führte, da wir der FINMA entgegenkommen wollten.

Die während der Vernehmlassung eingegangenen sieben Stellungnahmen wurden in der Arbeitsgruppe behandelt und die Änderungswünsche soweit möglich in die Richtlinie eingebaut. Die von der FINMA gewünschten Verschärfungen der Richtlinie berücksichtigte man teilweise. Die Richtlinien wurden noch mit Erläuterungen ergänzt und im Juni durch den Vorstand in Kraft gesetzt.

Ich danke an dieser Stelle allen, die in Arbeitsgruppen mitgewirkt hatten, bestens für ihre grosse Arbeit und die Flexibilität bezüglich Terminen in der Endphase.

Nach Inkraftsetzen der Richtlinie haben wir festgestellt, dass gewisse Formulierungen in den Erläuterungen und in der Richtlinie bei einigen Mitgliedern zu Missverständnissen führen oder von diesen als Fehler betrachtet werden könnten, insbesondere die Verweise auf den SST. Wir werden die nötigen Präzisierungen vornehmen und bis spätestens Ende des nächsten Monats eine neue Version auf unserer Website aufschalten.

Ich informiere Sie noch darüber, dass uns die FINMA im Juli mitgeteilt hat, dass der Verwaltungsrat der FINMA beschlossen habe, die SAV-Richtlinie oder Teile davon zunächst nicht als Selbstregulierung anzuerkennen. An der gleichen Sitzung wurde auch beschlossen, zunächst keine Anpassung des Rundschreibens 08/43 Rückstellungen Lebensversicherung vorzunehmen. Eine Anpassung dieses Rundschreibens stand ja im Zusammenhang mit der sogenannten 100/10/10-Regel im Raum.

7. International

Die Aktivitäten der International Actuarial Association (IAA) und der Groupe Consultatif (GC) können in drei Kategorien eingeteilt werden: Ausbildung, Regulatorische Aspekte und Standard Setting. Auch wenn die Aktivitäten der IAA einen klaren internationalen und diejenigen der GC einen EU-Fokus haben, können sie Auswirkungen auf die Schweiz und die SAV haben. Es gilt daher, die Entwicklungen zu verfolgen und falls erforderlich im Rahmen unserer beschränkten Möglichkeiten Einfluss zu nehmen.

Diesbezüglich ist auch die Zusammenarbeit der SAV mit der deutschen, holländischen und österreichischen Aktuarvereinigung im Rahmen der sogenannten 4-Länder-Treffen von Nutzen. Bei diesen Treffen der obersten Verantwortlichen der vier Aktuarsvereinigungen werden gemeinsame Positionen zu Fragestellungen auf internationaler Ebene wie der IAA oder dem GC erarbeitet. Die SAV kann sich auch hier auf europäischer und internationaler Ebene einbringen.

Die IAA war auch im vergangenen Jahr wiederum sehr aktiv. Es ist hier nur möglich, eine kleine Auswahl der wichtigsten Ereignisse zu präsentieren:

Die IAA hat sich intensiv mit der Rolle des Aktuars auseinandergesetzt und ein Papier zur Rolle des Aktuars herausgegeben – es ist naturgemäss nicht sehr konkret, da alle lokalen Gegebenheiten berücksichtigt werden müssen, es ist aber eine sehr gute Grundlage zur Diskussion in der Schweiz, welches genau die Aufgaben des Aktuars sein sollen.

Der erste «International Standard for Actuarial Practice» (ISAP1) wurde am Council Meeting vom 18.11.2012 in Nassau verabschiedet. Die Nationalen Aktuarvereinigungen sind angehalten, ihre eigenen Standards zu prüfen und ggf. anzupassen bzw. die ISAP1 als Alternative zuzulassen.

Neu wurde in der IAA das sog. «Health Committee» gegründet. Ziel ist es, zuerst verschiedene Kontakte mit anderen Organisationen wie z.B. der WHO zu knüpfen. Ein spezielles Augenmerk wird auch auf die Microinsurance gelegt, welche insbesondere im Bereich Health in Entwicklungsländern eine grosse Bedeutung hat. Die IAA will sich als Berater etablieren.

Es freut mich, mitteilen zu können, dass unser Mitglied Frank Cuypers in das internationale ASTIN Committee der IAA gewählt worden ist.

Vom 30. März bis 4. April 2014 wird der alle vier Jahre stattfindende International Congress of Actuaries (ICA) durchgeführt. Der ICA findet dieses Mal in Washington DC statt. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Vertreter der SAV in Washington anwesend sein werden.

Der Groupe Consultatif (GC) überarbeitet seinen Geschäftsplan auf der Grundlage eines Strategiepapiers, das die Generalversammlung Ende September 2012 beschlossen hat. Solvenz II ist das zentrale Arbeitsthema des GC. So wurde ein Positionspapier zur marktkonsistenten Bewertung verfasst, das von allen Aktuarvereinigungen des GC genehmigt wurde. Unter den Autoren ist unser Vorstandsmitglied Philipp Keller. Diese Arbeit ist eine wichtige Richtschnur bei der aktuariellen Bewertung der Massnahmenpakete, die im Rahmen der Finalisierung von Solvenz II im Moment diskutiert werden. Ausserdem fährt GC mit der Ausarbeitung von Standards zur Qualität aktuarieller Arbeit und zur Berichterstattung unter Solvenz II fort.

Die strategische Neuorientierung der European Actuarial Academy (EAA), die ich letztes Jahr schon erwähnt habe, zeigt sich erfolgreich. Sowohl finanziell als auch strategisch ist die EAA gut aufgestellt. Wie die anderen Gründungsmitglieder stellt

auch die SAV ein Mitglied der Geschäftsführung bei der EAA. Als Nachfolger von Peter Diethelm wurde Holger Walz mit dieser Aufgabe betraut. Im November dieses Jahres findet ein EAA-Seminar in der Schweiz (in Bern) statt zum Thema «Actuarial Modelling in Life and Non-Life Insurance». Neu bietet die EAA eine CERA-Ausbildung in englischer Sprache an, wovon auch Aktuare SAV profitieren werden, welche die CERA-Ausbildung in englischer Sprache absolvieren wollen.

8. Mitglieder und Diplomverteilung

Seit der letzten Mitgliederversammlung durften wir die hohe Anzahl von 65 neuen Mitgliedern in unsere Vereinigung aufnehmen (Vorjahr: 52). Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge:

| | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| <i>Guido Aggeler</i> | <i>Olivia Gradenwitz</i> |
| <i>Louis Allain</i> | <i>Brigitte Häfliger</i> |
| <i>Diana Anselm</i> | <i>Sandra Häring</i> |
| <i>Inès Azevedo</i> | <i>Jana Heritsch</i> |
| <i>Vera Bastheim</i> | <i>Markus Holtz</i> |
| <i>Antoine Bastian</i> | <i>Erik Jauch</i> |
| <i>Beatriz Bejar Medina</i> | <i>Niklaus Jung</i> |
| <i>Aaron Beharelle</i> | <i>Amir Kamal</i> |
| <i>Anja Biedenbänder</i> | <i>Oliver Knüttel</i> |
| <i>Patrick Bollinger</i> | <i>Alexander Kohler</i> |
| <i>Stefan Bregy</i> | <i>Pierre Lenz</i> |
| <i>Martin Bruand</i> | <i>Juliane Leps</i> |
| <i>Denis Buholzer</i> | <i>Sebastien Loesch</i> |
| <i>Urs Burch</i> | <i>Ralph Metzger</i> |
| <i>Daniel Burren</i> | <i>Rocco Minoli</i> |
| <i>Benjamin Buser</i> | <i>Laurent Monsigny</i> |
| <i>Michele Casartelli</i> | <i>Sandra Moringa</i> |
| <i>Fabio Cusano</i> | <i>Andreas Müller</i> |
| <i>Tuvshintugs Damdinsuren</i> | <i>Max Neis</i> |
| <i>Michael Debrunner</i> | <i>Stefan Nölker</i> |
| <i>Harald Dornheim</i> | <i>Bruno H. O. Catarino</i> |
| <i>Céline Dujay</i> | <i>Lars Olliges</i> |
| <i>Elena Fehr</i> | <i>Oliver Pfeifer</i> |
| <i>Alessia Fenaroli</i> | <i>Evelyne Raetz</i> |

Ângela Marisa Roldão Cancela
Fanny Rosset
Johannes Sandkühler
Silvana Sarabia Quiroz
Marcel Schälin
Gregor Schmidlin
Jonas Schneiter
Mohamed Seghir
Youssouf Toukourou

Gregory Unternährer
Ivan Valdes
Sven Vennemann
Roland Voggenauer
Cyrill Von Planta
Qian Wang
Anne-Carole Wichoud
Alexandra Wohlfahrt

Im Berichtsjahr konnten wir ein korporatives Mitglied dazu gewinnen. Es handelt sich um die Firma SAS Institute AG. Für die wertvolle Unterstützung durch dieses Unternehmen und die übrigen korporativen Mitglieder danke ich ganz herzlich.

Per Ende August 2013 bestand unsere Vereinigung aus 36 korporativen und 1193 Einzelmitgliedern (1077 Mitglieder, 88 beitragsfreie Mitglieder, 22 korrespondierende Mitglieder und 6 Ehrenmitglieder). Vor einem Jahr bestand die SAV aus 1174 Einzelmitgliedern.

Seit unserer letzten Mitgliederversammlung sind unsere langjährigen Mitglieder Edgar Frei und Martin B. Dettwiler verstorben. Ich bitte Sie, im Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder um einen Schweigemoment.

Die Mitgliederzahl der Sektion Aktuare SAV («full members») erhöhte sich seit der letzten Mitgliederversammlung durch folgende Aufnahmen:

Gemäss Abkommen mit dem «Groupe Consultatif Actuariel Européen» (16 Aufnahmen):

Von der Deutschen Aktuarvereinigung (D) (8):

Vera Bastheim
Harald Dornheim
Pierre Lenz
Erik Jauch

Stefan Nölker
Sven Vennemann
Roland Voggenauer
Alexandra Wohlfahrt

Vom Institut des actuaires français (FR) (6):

Louis Allain

Céline Dujay

Laurent Monsigny

Mohamed Seghir

Fanny Rosset

Gregory Unternährer

Vom Instituto de actuarios españoles (ES) (1):

Beatriz Bejar Medina

Vom Instituto dos Actuários Portugueses (1):

Ângela Marisa Roldão Cancela

Weiter konnten wir die erfolgreichen Absolventen der letzten zwei Prüfungskolloquien aufnehmen. Für diese hatten sich 39 Kandidaten angemeldet, 37 Kandidaten (10 Frauen und 27 Männer) wurden zugelassen und folgende 35 haben bestanden:

Michael Bamberger

Patrick Bollinger

Camille Bosgiraud

Stefan Bregy

Denis Buholzer

Daniel Burren

Anouchka Burysek

Michele Casartelli

Konstantinos Chlinos

Fabio Cusano

Michael Debrunner

Laetitia El Zeilah

Philipp Erb

Alessia Fenaroli

Daniel Fleischer

Brigitte Häfliger

Markus Holtz

Oliver Knüttel

Alexander Kohler

Maria Cristina Leicht-Miranda

Sébastien Loesch

Claudia Lozada-Can

Giacomo Mazzola

Ralph Metzger

Rocco Minoli

Bruno H. O. Catarino

Lars Olliges

Valentina Parini

Diana Pohl

Matthias Rubin

Gregor Schmidlin

Mauro Triulzi

Cyrill von Planta

Anne-Carole Wichoud

Eleftherios Zarkadoulas

Diese 35 Personen haben die Anforderungen des SAV-Syllabus erfüllt. Sie dürfen nun den geschützten Titel «Aktuar SAV» oder «Aktuarin SAV» tragen. Der Vorstand gratuliert den neuen Kolleginnen und Kollegen und heisst sie in der Sektion Aktuare SAV unserer Vereinigung herzlich willkommen.

Das letzte Prüfungskolloquium im Mai dieses Jahres war bereits das vierzehnte und insgesamt haben 220 Kolleginnen und Kollegen die Kolloquien bestanden. Das nächste Prüfungskolloquium findet am 15. November 2013 im Kursaal Bern statt.

Die Sektion Aktuare SAV besteht per Ende August 2013 aus 672 Mitgliedern (Vorjahr: 644).

Ich bitte nun die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der letzten zwei Prüfungskolloquien nach vorne zu kommen, damit ich ihnen persönlich das Diplom übergeben kann.

9. Schlusswort

Als Aktuare stehen wir in einem Spannungsfeld. Einerseits ist es unsere Aufgabe und Pflicht, aktuariell und technische korrekte Methoden und Betrachtungsweisen anzuwenden, andererseits gilt es auch immer, deren praktische Umsetzung mit den Kosten und die Konsequenzen generell im Auge zu behalten. Dies ist umso wichtiger, weil es nicht immer eindeutig ist, welches nun die richtige oder am besten geeignete aktuarielle Methode ist. Ich habe ja wiederholt auf die Grenzen und Schwächen von Modellen hingewiesen. Einfach die Rolle eines aktuariellen Hardliners einzunehmen ist kein zielgerichteter Ansatz, etwas schönrechnen aber auch nicht. Es soll auch klar unterschieden werden zwischen aktuariell begründeten Werten und allfälligen Korrekturen aus nicht aktuariellen Gründen. Ich wünsche uns allen als Aktuare und als Vereinigung Erfolg bei unseren herausfordernden Aufgaben in einem weiterhin schwierigen Umfeld.

Am Schluss meines Berichtes danke ich allen, die sich im vergangenen Jahr für unsere Aktuarvereinigung engagiert haben, ganz herzlich; insbesondere meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie den Präsidenten und Mitgliedern unserer zahlreichen Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Ein ganz besonderer Dank geht an das Team in unserer Geschäftsstelle, Geschäftsführer Holger Walz und seine Mitarbeiterin Esther Hager, für die mit grossem Einsatz geleistete hervorragende Arbeit, die ausserordentlich geschätzt wird.

Danken möchte ich auch allen Firmen, welche die Aktuarvereinigung und ihre Mitglieder in vielfältiger Form unterstützen, insbesondere Swiss Re, bei welcher sich

unsere Geschäftsstelle befindet und die uns für zahlreiche Sitzungen von Kommissionen und Arbeitsgruppen ihre Infrastruktur zur Verfügung stellt, und der Axa Winterthur für den Sponsoring-Beitrag für den gestrigen Apéro.

Der Präsident: Hanspeter Tobler